



(„Stadt Meisenheim an der Glan“ ©Christian Scheinost)

„Die Freude hast du erst, wenn
du die Freude bist.“

(©Michael Marie Jung)

IMPULS zum 3. ADVENTSSONNTAG – „GAUDETE!“

„**Wer die Gottesgabe der Begeisterung besitzt, der wird wohl älter, aber niemals alt!**“ (Johann Gerhard Oncken, Begründer der deutschen Baptistenbünde).

Kennen Sie dieses Gefühl, wenn Sie so richtig für eine Sache brennen? Wenn ihre Augen strahlen und ihr Herz schneller schlägt? Wenn Sie eine Kraft in sich spüren, mit der Sie Bäume ausreißen könnten und den Himmel auf Erden erfahren? Wenn ihnen 100 % nicht mehr genügen, sondern sie weit über Ihre Grenzen hinausgehen wollen? Dieses Gefühl, diese Lebenshaltung ist pure Begeisterung.

Ich möchte die Hypothese aufstellen, dass jedem Menschen die Be-**Geist**-erung in die Wiege gelegt ist, weil Gottes Geist in allen Geschöpfen wirkt. Wenn diese Begeisterung nicht gelebt wird, fehlt der Seele etwas. Fehlt dem Menschen etwas. Es entsteht eine ständige Suche nach irgendetwas. Keine Begeisterung zu haben, ist wie dauerhaft ein schwarzes Loch zu spüren, das gefüllt werden will. Deshalb rennen doch so viele Menschen irgendwelchen Zielen, Aktionen, Events hinterher, die sie selbst beim Erreichen nicht glücklich machen. Milliarden Menschen stolpern, so meine Wahrnehmung, durch ihr Leben, sehen überall Belastungen, Pflichtübungen, Erwartungen, Stress und finden oft dauerhaft keine Freude an ihrem Dasein. Aufstehen, Job, Schlafen, Essen, Trinken, Urlaub, Sonne, Strand, Meer u. ä. Sie geben kurzzeitig ein Wohlbefinden und doch verpufft diese Energie so schnell wie sie gekommen ist. Menschen wundern sich, dass sie ausgelaugt und frustriert sind.

Be-**Geist**-ert sein, wie geht das? Sie denken vielleicht, Sie müssten nach Begeisterung suchen, aber es ist anders! Die Begeisterung ist schon längst da! Sie will nur entdeckt werden! Es sind die kleinen Dinge, ein Morgenspaziergang, ein kühles Bier, ein gutes Glas Wein, ein Moment der Zweisamkeit. Ich glaube, es ist „Not wendend“, dass Menschen im Hier und Jetzt leben, sich von Unzufriedenheit befreien, Klarheit finden und alles nutzen, was das Leben ihnen bietet. Die Christinnen und Christen der dritten christlichen Generation am Ende des 1. Jahrhunderts suchen eine Antwort auf das Ausbleiben der Wiederkunft Christi und sie fragen sich zugleich: Wie geht es jetzt weiter? Welche Wege sollten sie einschlagen, um die Frohe Botschaft in die Zukunft hineinzutragen? Sie wissen, sie glauben, sie vertrauen darauf, dass Jesus da ist, lebendig, nahe unter ihnen, wie er es selbst gesagt hat: Ich bin alle Tage bei euch bis

zum Ende dieser Welt. Und sie wissen um die jüdische Prophezeiung, die sich in Jesus erfüllt hat: „Freue dich und frohlocke, der König Israels ist in deiner Mitte.“ (Zef 3,14.15) Lukas antwortet auf ihre Fragen mit seinem Evangelium. Er verweist durch den Propheten Johannes auf den „Stärkeren“, den „Größeren“, der sie einlädt in seinem Geist, in seiner „Be-**Geist**-erung“ das Leben zu gestalten. Lukas lädt die Menschen damals und uns heute ein zu Taten der Menschlichkeit, zu einer Werktags Ethik, die das Kleine, das Naheliegende, das Alltägliche in den Blick nimmt. Er lädt nicht zu etwas Außergewöhnlichem oder „Hyperasketischem“ ein, sondern vielmehr dazu miteinander das Brot, die Kleidung, das Leben zu teilen, gerecht und barmherzig, großzügig und vergebend zu leben. Er lädt ein, in einer neuen Haltung zu leben, in der jesuanischen Haltung zu leben, eine Liebe, die alles glaubt, alles hofft und allem standhält. In der Liebe Gottes spüren die Menschen ihn, da ist er wiedergekommen oder auch nie weggegangen. Da ist er ganz nahe bei ihnen. Sucht nicht in der Zukunft, sondern findet IHN hier in euch, bei euch und geht so begeistert neu durchs Leben. Mensch freue dich über die Nähe Gottes und trage diese Freude weiter, auf dass der Himmel in der Welt anbricht.

Lesen der Bibelstelle Lk 3, 10-18 – Gebetsvorschlag/Meditation

Gott, du bist für mich da,
immer und überall. Dafür danke.
Mit und in deiner Gegenwart
sendest du uns in den Alltag,
um Taten der Menschlichkeit zu wirken,
Freundlichkeit und Freude zu schenken,
gerecht, barmherzig und vergebend zu leben,
das Kleine wertzuschätzen,
und sich solidarisch an die Seite derer zu stellen,
die missachtet und an den Rand gedrängt sind.
Lass uns leben in deinem Geist,
der die Erde den Himmel atmen lässt. Amen.

GAUDETE!

Freue dich!

Gott ist da

Fern und nah

Für dich und mich,

für uns alle

GAUDETE!

Freue dich!

Gott schenkt dir und mir,

uns allen seine Liebe,

die alles glaubt, alles hofft,

allem standhält.

GAUDETE!

Freue dich!

Trage diese Freude

in deine kleine und die große Welt,

in be-Geist-erten Taten,

die den Himmel auf Erden anbrechen lassen.